



Clavier-Auszug mitText Preis $\frac{\mathrm{Kr} .18 \ldots}{\mathrm{Mk}} 15 \mathrm{~K}$
Clavier-Auszug à $2 / \mathrm{ms}$ "
Sämmftiche Verlags:Uebersetzungs-Arrangements -und Aufführungsrechte vorbehalten. Tous droits d'édition, de traduction, darrangements et d'exécutions publiques réservés.

Eigenthum derVerleger für alle Länder Mir Vorbehalt aller Arrangements
Eingetragen in das Vereinsarchiv.

## PERSONEN.

| Götz von Berlichingen . . . . Bariton. Elisabeth, seine Gemahlin . . . Alt. | $\left.\begin{array}{l}\text { Metzler } \\ \text { Sievers }\end{array}\right\}$ | Banernführer | $\left\{\begin{array}{l} \text { Bass oder } \\ \text { Bariton. } \end{array}\right.$ |
| :---: | :---: | :---: | :---: |
| Maria, seine Schwester . . . . Sopran. | Erster | Rathsherr | f Bass. |
| Kl. Karl, sein Söhnchen | 7weiter \% | Rathsherr | Tenor. |
| Georg, in seinen Itiensteu . . . Sopran. | Erster |  | Bass. |
| Bischof von Bamberg . . . Bass. | Zweiter |  | Tenor. |
| Adalbert von Weislingen . . . Bariton. | Dritter | Vel | Bass. |
| Franz, in dessen Diensten . . Tenor. | Vierter |  | Tenor. |
| Adelheid von Walldorf . . . . Sopran. | Erster |  |  |
| Irmgard, deren Zofe . . Alt oder Mezzosopran. | Zweiter |  |  |
| Ritter Selbitz . . . . . . . Bass. | Dritter | Page. | - |
| Lerse, in Diensten des Götz . . Tenor. |  |  |  |

Stumme Personen:
Franz von Sickingen. Rathsschreiber. Gerichtsdiener. Der Rächer. Pagenmeister.

Hofleute, Hofdamen, Hausgesinde, Knappen, Bewaffnete, Handwerker, Volk beiderlei Geschlechtes, Bauern, Kaufleute, Pagen. (Rechts und links vom Zuschauer.)
I. Akt: Saal in Götzens Burg.
II. Akt: 1. Gerichtssaal zu Heilbronn.
2. Am Hofe des Bischofs zu Bamberg.
III. Akt: 1. Wald.
2. Saal am kaiserlichen Hofe zu Augsburg.
IV. Akt: Freie Flusslandschaft.
V. Akt: 1. Wildpark des Schlosses von Weislingen.
2. Schlafgemach Adelheids.
3. Kerkerhof.


> Auffuihrungs- und Uebersetzungsrecht vorbehalten. Carl Goldmark.

## Götz von Berlichingen.

Oper in 5 Akten (9 Bildern)

## CARL GOLDMARK.

'Text (frei nach Goethe) von A. M. Willner.

INHALT.

| Vorspie] | I. Alkt. . . . . . . . . . . Seite a | Erste Scene. | III. Akt. Erste Abteilung. <br> Götz (Führt die Kerle seitab) . . 137 |
| :---: | :---: | :---: | :---: |
| Erste Scene. | Georg (Hier sind die Blumen) . . I |  | Uteilung. |
| Zweite ., | Maria (Die schönen frischen Blmmen) 19 | Erste Scene. | islingen (Götz, immer wieder |
| Dritte | Elisabeth (Ei wie verlegen). . . 25 |  | Götz!) . . . . . . . . . . . 153 |
| Vjerte | Götz (Gott griiss Dich, Elisabeth) . 28 | Zweite | Adelheid (Was seh' iclomeinGemahl!) 157 |
| Fünfte | Franz (Ganz Bamberg grüsst Euch) 43 Götz (Mich nach Heilbronn vor Gericht 2 ll fordern!) | Dritte | Adelheid (Du irrst, schwachherziger $\begin{gathered} \text { Mann) } . ~ . ~ . ~ . ~ . ~ . ~ . ~ . ~ . ~ . ~ \\ \text { IV. Alit. } \end{gathered}$ |
| Erste Scene. | II. Aldt. Erste Alteilung. <br> Erster Rathsherr (Icli wollt' die Sache wär' vorüber) . . . . . . ©i | Erste Scene Zweite .. <br> Dritte | Metzler (Der Ruf erklingt, schwer ist die Not) <br> Götz (Ihr rieft mich, sprecht, was solls?) <br> . 192 |
| Erste Scene. | Adelheid (So glanbst Du wirklich) 87 |  | I. Alit. Erste Abteining. |
| Zweite | Adelheid (Wohin so eilig, Franz?) 90 | Erste S'cene. | Erster Velarorichter (Wissender |
| Uritte | Franz (Iclı unglücklicher, ungeschickter Knab') . . . . . . . . 97 |  | Bruder; woher) . . . . . . . . 215 Zueite Abteilung. |
| Y' | Pagen (Halt da, was will er?) . . 113 | Erste Scene. | Adelheid (Wie lautlos ist die Nacht) 226 |
| Fünfte " | Bischof (So kann Euch nichts mehr halten?) . . . . . . . . . . . 120 | Erste Scene. | Dritte Aldteilung. <br> Götz (An uns'rem Hoclızeitstag) . . 242 |

## Auffilhrungsrecht vorbehalten.

Das Vorrecht der Herausgabe von Arrangements im allgemeinen und für bestimmte lnstrumente haben wir ums nach dem Patente de dato 19. Oktoleer 1846 vorbehalten.

Das Heraussehreiben von Stimmen aus dieser Partitur ist mur mit specieller Bewilligung der Verleger gestattet. Das complete Bühnenmaterial dieser Oper ist nur zu bezielen von

# Qöfz von Berlichingen. 

Oper in 5 Akten
VOn
Carl Coldmark.

Vorspiel.

Vorspiel 2 hdg.
arrang. von Rud. Raimann.

Sehr ruhig. (Andante assai.)


Sämmtliche Verlags- Uebersetzungs-Arrangements-und Aufführungsrechte vorbehalten. Tous droits d'édition de traduction, d'arrangements et d'éxécutions publiqués réservés.

Copyright, including right of performance by Emil Berté \& Cie Leipzig 1902.






E. B. \& $\mathrm{C}^{\mathrm{ie}} 231$


E.B. \& C Cie 271


15


E.B. \& Cie 271

E. B. \& Cie 271


E. B. $\& \mathrm{C}^{\mathrm{ie}} 271$


E.B. \& C ${ }^{\text {ie }} \mathbf{2 7 1}$

## Erster Akt.

Ein Saal zup Götzens Burg zu Jaxthausen. Rechts und links seitlich offene Thüren. Rechts ein oder zwei farbige Fenster. In der Mitte des Hin. tergrundes Aufgang zu einer praktikablen steinernen Wendeltreppe, die zum Söller führt; rechts und links davon gleichfalls hohe farbige Fenster. daneben Trinklecher, Esszeug cet. Es bedarf noch einer ordindiuber gebreitet. Auf den Tisch sind zinnerne Teller über einander geschichtet, wie links vorne ein abseits stehender Lehnstuhl. An den Wändenand, um den Tisch vollends zu decken. Hierzu die erforderlichen Stühle, sowie links vorne ein abseits stehender Lehmstuhl. An den Wainden Waffengeräthe etc. Weislingen sitzt im Lehnstuhl. Mittagszeit.


## Erste Scene.

Mässig' schnell. Alla breve.


E. B. $\$$ C $\mathrm{C}_{\mathrm{ie}} 271$

E. B. 3 Cie 271

(Erullihre Ifand fassem.)

(Wahrem mun die B+iden die Gedecke ordmen, hat Gearg eine Arm-
Weislingen
brust worgenommen und spant singend cine neue Sehne.)



Mariens Hand küssen, Ger,rs uendet sich rasch ab.)


Weislingen (will Maria helfen und lasst dabei einen Teller fallen).
(Georg, das Lachen unterdrückend.)


schelmisch um.)

E.B. 8 C $\mathrm{C}_{-}^{\mathrm{ie}} 271$


heiss zum Blii-hen drän - - gend,

E.B. \& Cie 271


E.B. \& Cie 271



gen. Ritter Selbitz_ letzterer ziemliuh defekt, ohne Wams_ Lerse. (ieorg trägt Gützens Schuert. Einige Knechte tragen die Waffen ab.)


Schwe - ster!



Tempo I.


(Elsbeth giebt zwei Mïigidn Wcisung uagen des Mittagstisches.)

(Gïtz 4 pricht mit Lerse weiter)

E.B. S. Cie 271

(Sie will Gïtzens Hand kiisen, er aber zieht sie auf, drückt ei -
nen Kuss auf ihre Stirne und ubergiebtsezart demVeisling n.

E.B.SCie 271



Gü.


Gi


E.B.s Cie 271


E.B. © Cie 271




E.B. \& Cie 271


 ich ein Fremnd des Yolks. Schilt mir den Ball-er nicht, or ist des Lan-desKraft und



Und werth des Schutzes!


Gi\%





Klein Karl ${ }^{\text {(event. gesprochen)(frei) }}$



Schneller. (Allegro moderato.) (Alle erheben sich.)
86 Georg (rechts zum Fenster eilend). (blickt hinaus)


Lasst ihn herein.-


Weun Ihr gestat-tet.


Sehr langsam und schwer.

(Franz durch die Thüre rechts, verstaubt, in Reiterstiefeln, verneigt sich vor Allen, dann zu Weislingen.)


Fünfte Scene.


Gi.


Schnell. Callegro moderato.)



(für sich)
F.

E. B. $\mathrm{H}^{\mathrm{Cie}} 271$



E. B. $\xi^{4}$ Cie 271
(fansst ihn an der Hand)


Weislingen. (greift sich an die Stirn)

w.


Sechste Scene. Gütz, Elıbeth, Maria, damn Selbitz, Georg wur Lerve.
$102^{\text {Götz (das Geriehtsschreiben in der Haul, eehis erregt). }}$

(zu Werslingen)

E.B.\& Cie 271

(Sclbitz, Georg und Lerse von rechts. Götz hält ihnen das Schreiben vor.)

(lebhaft zu Weislingen)



Etwas mïssiger. d= d

E.B. ${ }^{\text {cie }} \mathbf{2 7 1}$
 (6)



G̈̈.

E.B. \&. Cie 271


E.B. \& C $^{\text {ce }} 271$

w:

E. B. 8 Cie 271



Götz in der Mitte, Elsbeth an seine linke Schulter gelehnt, während Georg seine Hand an die Lippen drückt.) Maria ist bewegt an Weislingens Brust gesunken.Selbitz und Lerse etwas zurückstehend.)
w.

s.

E. B. \& Cie 271

Zweiter Akt.
Erste Abtheilung.

|  |  |  |
| :---: | :---: | :---: |
| - fistace. ${ }^{\circ}+\frac{1}{2}$ |  | $\bigcirc$ |
| $: 6+6000$ | e $e^{-6}$ | e. |
| $2 b+4$ | - | $\underline{0}$ |


E. B. 8 C ${ }^{\mathrm{Ci}} 271$


Rathszimmer zu [eilbronn. Rechts schräg im Vordergrunde grosser erhöhter Amtstisch mit Ahten und schreibzeug. Kruzifix mit zwei Kerzen Zwei grosse Armsessel für die beiden Rathsherrn. einfacher Stuhl für den Rathssehreiber. In einiger Entfernung vor dem Tisch gegen links eine kleine sogenannte Armesuinderbank. In der Mitte eine Thïr die in einen Bogengang führt. An der linken Seitenwand eine Thüre. Beim Aufgang des Vorhangs sind die beiden Rathsherrn sammt Schreiber auf ihren Platzen. Der Geriehtsdiener steht vor der Thïre Jinks

Erste Scene.

(für sieh)
Rth

I.

E. B. \& Cie 271


Der Diener öffnet die Thüre links. Götz erseheint ohne Waffen, baarhäuptig. Bei seinem Anblicke duckt sich der überaus ängstliehe Sehrei ber, der zweite Rathsherr greift unwilkïrlieh naeh dem Lineal, während der erste Rathsherr sich mit beiden Händen auf den Tiseh stïtzend, den Kopf vorstreckt.

E. B. 8 C $\mathrm{C}^{\text {ie }} 271$

I. Rathsherr (fasst sich in Würde).


Da un-ten hin?
I.
ith
2:






(zum II. Rathsherrn)




Ein Wort noch!



E.B. S Cie 271


(Der Schreiber, welcher bisher an der Thiire zöpernd zugesehen, eilt rasch hinaus und winkt im Bogengange nach beiden Seiten. Von rechts und links kommen Handwerker mit Knütteln, Stöcken, Dreschflegeln, einige darunter mit Spiessen und alten Schwertern, Morgensternen. Sie bleiben vorerst stehn.)

E.B. $5 \mathrm{C}^{\mathrm{je}} 271$


## Etwas schneller.


E.B. Cie. 271

E.B.S. Cie 271

(Schieben den Zimmermann vor.)


Götz.
Q:bt

(\%). $\sqrt[9]{9}$ $\frac{b_{1}+z+f+c}{\text { Hatus, Ihr gu-ten Len-te! }}$









Ei-sen-fiust.

Reisst ihn doch nieder! (sich zurüchziehend)




(während die Anwesenden hinaus wollen, stossén sie im Bogengange mit herbeigelaufenen anderen Bürgern, Weibern und Jungen zusammen.)



mit grossen Schritten links ab.) (Der Hintergrund füllt sich immer mehr mit Bewaffneten, die tin Spalier bilden.)

Sikkingen erseheint in glänzender Ruistung. Er verharrt Götz (ihm entgegen, sie reichen einen Augenblick und geht dann auf Götz zu.)


mit bewaffneten Knechten Götzens.

freudigst. Dann erscheinen (Thüre links) die Rathsherru.


$156_{\text {Ten.I. }}$




Götz!


Heil!


Zwischenvorhang.


Langsam.


E.B.s Cisen

II. Abtheilung.

Die Scene spielt am Hofe des Bischofs zu Bamberg Die Bühne zeigt eine prächtige offene Halle, von welcher in der Mitte des Raumes eine breite Steintreppe zu einem Gartenplateau führt. Der Prospekt des Hintergrundes das Portal der bischoflichen Kathedrale. Im Parterre links und rechts Thuren. Über die Halle eventuell auch ein grosser Baldachin.

Erste Scene, Adelheid im Gespräch mit ihrer ällichen Zơe Irmgard, sie ist prunkvoll gekleidet und spielt nachä̆ssig mit ihrem Fächer. Adelheid giebt ihrer Zofe eben einen Handspiegel zurïck.



E. B. $\${ }^{\text {ie }} 271$

(scherzhaft, schlägt sie mit dem Fächer)

(Irmgard nach rechts ab.)
(Franz kommt vom Hinter-

## 170 Tempo $I$.

Viel-leicht... Jetzt a-ber geh!





174 Gleiches Zeit mass. d=d (immer leicht bewegt)




Ich?

E. B. $\mathrm{C}^{\mathrm{ite}} 271$


E. B. ${ }^{-1}$ Cie 271

haften Schritten ihr nachgehend, bleibt dann wic im Traum, entzückt ihr nachblickend.)



E.B.s Cie 271

E. B. A Cile 271




Oben auf dem Gartenplateau erscheint cine Schaar 8 oder 16 Pagen unter Führung eines alten, komischen, sehr ceremoniösen Pagenmeisters mit langem Stocke. Geordnet schreiten sie herab. Er postirt sie spaliermässig.


(Nachdem sie in zuei Reihen aufgestellt sind, richtet er dem Einm die Beine, dem Andern die


Etwas mässiger. (schuer, sostenuto)

nachahmen.)



Hier führt er nun vorausschreitend die Pagen in Doppelreihen. wie sie stehen auf die Stufen, sie dort von unten nach oben postirend, riehtet noch an dem Einen uridAndern, geht dann selbstgefallis geziert die Zöglinge immer im Auge behaltend nach rückwärts ab.
211 Tempo I.



Der Pagenmeister verlässt hier die Scene. Sobalder weg ist, drehen sie ihm alle zugleich eife Nase (bei den letzten zu ei Schlägen); geben ihre gezwungene Haltung auf, sie verspotten ihn, indem sie ihn imitiren. Lachen durch einander. Sie kommen herab.


Etwas mässiger.



218 Etwas mässiger:

E.B. $s$ cie 271


Ha, ha, ha, ha, die I-sa - bell, die küsst ei-nen Je-den schnell.


E.B.scire7l




Vierte Scene.
(fioorg von rechts, verstalubt in Reitersticfeln,
(Sie eilen auf dir Stufen, doch einige haben den Kommenden bemerkt und winken ah.)


Panzer und Schwert. Erblickt vored um sich whe will dimendi" Treppe hinanf. Sir vertreten ihm den Weg.)




Platz da, Ilır

E. B.s Cie 271

E.B. \& Cif 271






(Dje Pagen nehmen ihre Plätze anf den Stufen ein.)


Fünfte Scene. Bischof von Bamberg mit Weislingen, von links Herren und Damen vom Hof. Franz,dann Adelheid

E.B. © cie 271

(Adelheidrecheint von rechts. Dir Anwesenden machenihr Platz, sie küsst dem Bischof mit tiefer Verbeugung

E.B. Sicie 271



|  |
| :--- | :--- | :--- |
| 6$): H$ |


Leidenschaft nur ei-nen Tropfen Lin-derung... ichkann nicht fort!

$=\left\{\begin{array}{l}0+3 \\ \frac{4}{4}+2 \\ 0\end{array}\right.$
w.





E. B. $\%$ Cie97



B.

в.

der Rechten.) (zu Allen)

B.

E. B. S. Cie 271



w.
B.




Wenn das Paar sich zum Ajgang wendet. lst der Zug oben schon verschwunden. Mit dem folgenden Orgeleintritt wendet sich das Paar. Georg an der linken Seite der Treppe stehend tritt sogleich vor und spricht an.


Lass mich in Frie-den, blöder Reiter-jun-ge!

E.B. \& Cie 271




Zug. Oben angelangt, wendet sich Weislingen nochmals nach Georg um, der sprachlos erstarrt ihm nachblickt.




Dritter Akt.

Erste Abtheilung.

E. B. \& Cie 271






E. B. $\&$ Cie 271

Erste Scene. Eine Wallichtung, geringe Tirfe. Mittagszeit


Götz sitzt. den Helm neben sich, auf einem Stein. Vor ihm Selhitz und Lerse bewaffnet. Eink Anzahl
Bewaffneter hält etwa sechs bis sieben Kaufleute umringt, welehe zitternd des Weiteren harren.


254 Gütz (zu den Kneehten).


> Führt die Ker-le seit-ab! Ich ras-te.
(zu den Kaufleuten)



Gi.


Gij.


Schreck ist ih-nen in's Mark ge-fah - ren!



(Grorg. wie im worigen Bilde gekleidet, tritt von der anderen Seite auf.)


(Gforg blickt schweigend zu Boden)


 „Lass mich in Frieden, blöder Reiterjunge, und sag' dem Götz, er hätt' mich ü-ber-eilt!"




E. B. 3. Cie 271

264

E. B. Cl Cie 271

Schnell. (Allegro moderato.)

$\boldsymbol{\sigma c}$


G\%


[^0]Götz (zornbebend).
L.

(mit dem Fusse stampfend)

E. B. \& Cie 271



Sehr langsam.




GO.


278
(er terbirgt spin Antlitz)

E. B. 8 C ${ }^{\text {ie }} 271$

Georg (mit enem Schmarkkaist chen)

E. B. § Cie 271



## Zweite Abtheilung.

Die Scene spielt an kaiserlichen Hofe zu Augsburg. Die tiefe Decoration stellt einen durch Säulenstellung getrennten prunkvollen Doppelsaal dar, deranden Festsaal grenzend gedacht ist, in welch letzterem ein Schönbart-(Masken-) fest statffindet. Der hintere Saal (Wintergarten) ist durch einen Vorhang zu schliessen.
Am Beginne ist die ganze Bühne offen. Links ein Lehnstuhl, ein Tischchea mit brennenden Armleuchtern.

Erste Scene.




Aufzug.

(Weislingen prächtig gekleidet, im


154

E. B. 8- Cie 271

und mich selbst!
Dir dank ichs, A-del-heid,

E. B. S. Cie 271


292

E. B. $\& \mathrm{C}^{\mathrm{ie}} \mathbf{2 7 1}$

Von rechts Adelheid in einem phantastischen Costüm, vor ihr Franz als, Jugend, ein Gewappneter als Mann. Sie lehnt sich mit der linken Hand auf ein als Genius gekleidetes Kind, mit der rechten auf einen Greis. Alle viere tragen Fackeln und werden an Blumenketten von thr geführt. Sie ziehen an Weislingen vorbei, dann stellen sie sich.


Zweite Scene.


Schön aus - gedacht!


E. B. 8 Cie 271

E. B. $\$$ Cje 271

(sehr zart)


E. B. 8 Cie 271


E. B. \& C ${ }^{\mathrm{ij}} \mathbf{2 7 1}$


Langsam.


311 Schnell. (Griisst hëflich und ab nach links)

E.B. \& Cie 271

E. B. \& Cie 271



E. B. 8 Cie 271

E.B. 8. Cie 271


Er fällt ihr weinend um den Hals.






E. B. 8 Cie 271


333

E. B. $\$$ Cie 271

E. B. \& Cie 271


E. B. S. Cie 271



E. B. \& Cie 271



[^1]
(will das Gift trinken)


Frei_sollst du sein_

e Gieb', gieb.


184


Freie heitere Flusslandschaft. Der Hintergrund zeigt in der Ferne die Zinnen einer Burg. Helle Abendbeleuchtung. gegen Schluss Dämmerung, Nacht.-


Aufzug. Erste Scene.

seren Gruppen Bauern herbei, die mit allerhand Waffen, darunter Sensen, Hacken etc. bewaffnet sind. Einige tragen Fakeln.

${ }^{186} 362$ Die Bühne fült sich.


363


364

Zweite Scene.
Mässig, gemessen.


365

 Frei-heit fiir Arm und Schlecht, Frei-heit für Arm und Schlecht!


Frei-heit fuir Arm und Schlecht,



Frei-heit fiir Arm und Schlecht!


Mt,


Der Rit-ter fällt, es stiirzt die Burg,
Frei-heit für Arm und Schlecht,

E. B. 8 (ie 271


Etwas schneller. (Allegro moderato.)

E. B. s. Cie 971

## 190 <br> 370


E. B. \& cie 271


Haupt-mannsein.

$\mathrm{Mt}^{2}$

E. B. SOle 27

Dritte Scene. Götz, Selbith, Lerse, Gporg, nebst einigen Knechten von rechts,


375

rieft mich, sprecht, was soll's?


Frei-heit und Recht, Frei-heit für Arm und Schlecht!




Etwas ruhiger.

E. B. \& Cie 271
 wie bei Weinsberg und so fort hausen,
nie- mals biet ich Euch die Hand zum Bund!

E. B. 8 Cie 271

379 Metzler (dem Bauern Rube yebietend, gegen Georg, Selbitz und Lerse).

(Alle Waffen gegen ihn.)

E. B. $\$$ Cie 271

E. B. ${ }^{2}$ Cie 271


E.B. \& Cie 271


Allmählich ruhiger.

${ }_{\mathrm{G}}^{\mathrm{G}} \mathrm{O}$

E. B. \& Cie 271


(iö.

E.B. \& Cie 271


393 Schnell. (Allegro moderqto.)
Mtz




## Gö.




E. B. \& Cie $\mathbf{9 7 1}$

401



Hur-rah! Hal - loh!
Auf!

E. B. F Gie 271

404





E. B. \& Cie 271

E. B. \& Cie 271

Ende des vierten Aktes.

Finfter Akt.
Erste Abtheilung.

E. B. \& C $\stackrel{\text { Pen }}{ }$

410

Etwas schneller. (Moderato.)


E. B. \& Cie 271


Langsamer allmählig.

E. B. \& C ${ }^{\text {Cie }} 271$

Wildpark des Schlosses von Weislingen. Im Hintergrunde (Mitte) Grabkapelle Weislingens. Zwei Vehmrichter vermummt kommen aus den linken Coulissen (erste und letzte) gehen in der Diagonale und treffen sich in der Mitte der Bühne.

Langsam.


Donner und Blitz.
Zwei andere Vehmrichter kommen aus den rechten Coulissen, gehen in der Diagonale zur Mitte.


Brü-der der hei-li-gen Vehme.

E. B. 8 C Cl 271













Ersterer wendet sich zur Grabkapelle, deren Thorfliigel sich langsam öfnen




Gemessen,
feiorlich.



Sterben soll sie durch Strang und Dolch! Sterben soll sie durch Strang und Dolch!


leiser
Jeder der vier Vehmrichter zieht ein Stäbchen und bricht es entzwei.


429 Schnell. (Allegro.) Blitz und Donner. Zwischenvorhang. Verwandlung.


E. B. 8 Cie 271


Schlafgemach auf Adelheids Schloss, Recbts ein breiter erhöhter Erker mit grossem gotischem Fenster sammt Stuhl. Tiefer rechts die Eingangsihür. Im Hintergrunde das breite erhöhte Ruhelager durch einen schweren Vorhang verdeckt. Links seitlich eine Wandthüre zum Zimmer der Kammerzofe führend. Eine rothe Ampel beleuchtet das Gemach. Vorne links ein Lehnstuhl mit Fusskissen, daneben ein Tischchen mit diversen Toilette = und Schmuckgegenständen, auch eine Glocke. Nacht


E.B. 8 Gie 271



444 (In Erinnerung verloren.)


mach. Die Ampel brennt diister.)


Schnell. (Allegro)

(Verfinsterung des Mondlichtes.)


(Mit Wärme.)

E. B. \& Cie 271


452 Etwas mässiger, doch nicht schleppend.

E.B.\&Of 971


> (breit)



(Man hört drei dumpfe lang-
same Schlăge.
Adelheid stösst einen fürch-
terlichen Schrei aus.)


E.B. \&Cie 271

(Si, verspert in rasender File die Thitre. Debend flichtet sie zum Alkoven und schlagt den Vorlang zurnck. Man erblickt das erhöhte Ruhe-

(Sie weicht in wahnsinnigem Entsetzen gegen die Mitte der Bühne zurück, Er tritt hinter dem Vorhang hervor, hager, schwarz vermummt, einen weissen Strang in der Hand. Der Rächer wirft ihr die Schlinge um den Hals, zerrt sie nach rückwärts auf die Stufen des Bettes. Der Vorhang schliesst sofort.)


(Der Rächer öffnet den Vorhang, der offen bleibt, er hat sein Werk gethan; er lässt Adelheid auf den Bettṣtufen liegen. Er starrt eine Weile auf sie.)

E.B. $\&$ Cie 271

links, stösst einen Dolch in dieselbe, hängt den Strang darüber, geht zur Thüre rechts, öffnet dieselbe mit einem Nachschlüssel und

verlässt das Gemach )

(Die Bühne verfinstert.)


Offene Verwandlung: Die Biihne verfinstert sich ganz. Abendbeleuchtung. Ein freundliches Gärtchen vor dem Kerkerthurm, der links aufragt und dessen eisenbeschlagene Pforte offen steht. Einige Sträucher in Blüthe. Gegen die Mitte cin einfacher Lehnstuhl, auf welchem Götz sitzt. Elsbeth und Lerse bei ihm. Castellan mit Schluisselbund im Hindergrunde.

, E. B: $s$ Cie 271

braucht meinen Se -gen nicht.

E. B. 8 C $\mathrm{C}^{\mathrm{ie}} \mathbf{2 7 1}$


E. B. ${ }^{\text {Cie }} 271$

(Der Castellan kniet. Milde Alendoonne beginnt. Ge-
bricht in der Pause in lautes Weinen aus. sie sinkt auf Gätzenc Knie.

gen den Schluss intensise Verstärkung. Vorhang lanssam: mit den letzten 2 Takten.)

E. B. $s$ C $\mathrm{C}_{-1} 27$


[^0]:    E. B. $s$ C Cie 271

[^1]:    E. B. st Cie 271

